

**Presseinformation zur Aktion:
Rettungscrew gesucht!
Mission: Marine-Ehrenmal erhalten
Langfassung**



**Deutscher
Marinebund**
Das Bündnis für
Mensch. Schifffahrt. Meer.

Deutscher Marinebund e.V. | Strandstr. 92 | 24235 Laboe

**Rettungscrew gesucht!
Mission: Marine-Ehrenmal erhalten**

Deutscher Marinebund wirbt um Spenden für die Sanierung des Ehrenmals

Laboe. Um das Marine-Ehrenmal in Laboe für kommende Generationen zu erhalten, sind umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig geworden. Die Finanzierung der Baumaßnahmen wird von Bund und Land gefördert, der Deutsche Marinebund (DMB) bringt als Eigentümer Eigenmittel auf, ist aber zusätzlich auf Spendengelder angewiesen, da die anfallenden Sanierungskosten die finanziellen Möglichkeiten des Deutschen Marinebundes bei weitem übersteigen. Gerechnet wird mit Baukosten in Höhe von 4,6 Mio. €, einschließlich Reserve. Der Bund fördert das Vorhaben mit bis zu 2,25 Mio. €, das Land Schleswig-Holstein mit 460.000 €. Aus zweckgebundenen Mitteln zum Erhalt des Marine-Ehrenmals kann der DMB 800.000 € beisteuern. „Das jetzt noch bestehende Delta von ca. 1,2 Mio. € hoffen wir, wie in den vergangenen Zeiten, wieder über Spenden schließen zu können“, sagt Heinz Maurus, Staatssekretär a.D. und Präsident des Deutschen Marinebundes.

Das Marine-Ehrenmal versteht sich heute als eine Gedenkstätte für die auf See Gebliebenen aller Nationen und als Mahnmal für eine friedliche Seefahrt auf freien Meeren, es ist die offizielle Gedenkstätte der Deutschen Marine sowie der Handelsschifffahrt und der Seedienste. Darüber hinaus ist es ein Wahrzeichen der Kieler Förde. Die Aussichtsplattform mit ihrem weiten Blick über Land und Meer ist ebenso eine touristische Attraktion wie die Historische Halle mit ihren marine- und schifffahrtsgeschichtlichen Exponaten ein Lernort und die Gedenkhalle ein Ort der Erinnerung ist. Zudem gilt das Bauwerk als einer der wenigen architektonischen Komplexe des Expressionismus in Deutschland.

Errichtet worden ist das Marine-Ehrenmal ab 1927. 1936 erfolgte die feierliche Einweihung. Dem Bauwerk lag der Gedanke zugrunde, eine einzigartige Gedenkstätte für die Gefallenen der Kaiserlichen Marine im Ersten Weltkrieg zu schaffen. Den damaligen aktiven und ehemaligen Marineangehörigen, den Mitgliedern der Marinevereine sowie dem Deutschen Marinebund, dem Marine-Offizier-Verband (MOV) als Initiatoren, aber auch weiteren Unterstützern war dies eine Herzensangelegenheit, sodass die Neubaukosten in Höhe von 700.000 Reichsmark ausschließlich über Spenden gedeckt werden konnten.

Das Marine-Ehrenmal ist als Gesamtanlage einzigartig. Auf 5,7 ha Gesamtfläche, nahezu der Größe von acht Fußballfeldern, gehören zum Komplex der 72 m hohe, markante Turm, der 85 m über dem Meeresspiegel aufragt, eine unterirdische Gedenkhalle, die Historische Halle sowie eine 7000 m² große, mit Wesersandstein belegte Freifläche. Als bauliche Besonderheiten gelten die innere Betonverschalung sowie die äußere Verkleidung mit Rotklinker und Granitsteinen.

Deutscher Marinebund e.V.

Strandstraße 92
24235 Laboe

Telefon: 04343 494849-62
Telefax: 04343 494849-67

E-Mail: welcome@marinebund.de
Internet: www.deutscher-marinebund.de

Spendenkonto des Marine-Ehrenmals

Kieler Volksbank
IBAN DE68 2109 0007 0056 7766 40
BIC GENODEF1KIL

Eintragung im Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Plön
Registernummer: VR545

Pressekontakt

Heinz Maurus
Präsident des Deutschen Marinebundes e.V.
Strandstraße 92
24235 Laboe
Telefon: 04343 494849-62
Mobil: 0175 5631486
Mail: praesident@deutscher-marinebund.de

Jana Tresp
Medien & PR
Telefon: 04343 494849-62
Mail: j.tresp@marinebund.de



In gedanklicher Einheit zählt zum Ensemble das am Strand vor dem Ehrenmal liegende U-Boot U 995, das als technisches Museum jährlich von etwa 350 000 Menschen besucht wird.

Der Deutsche Marinebund als Eigentümer und Sachwalter des Marine-Ehrenmals betrachtet es als seine ehrenvolle Pflicht, diese einmalige Gedenkstätte für kommende Generationen nicht nur zu erhalten, sondern als lebendiges Denkmal zu gestalten. Hierzu gehört auch die laufende thematische Anpassung unter Wahrung historischer Zusammenhänge. „In Zusammenarbeit mit Historikern überprüfen wir die inhaltlichen Aussagen des Ehrenmals, um diese in angemessener Form zu aktualisieren“, erklärt Maurus, und fährt fort: „Im Laufe der Jahre und unserer Geschichte hat sich das Ehrenmal mittlerweile zur Gedenkstätte für die auf See Gebliebenen aller Nationen, zum Mahnmal für eine friedliche Seefahrt auf freien Meeren, der offiziellen Gedenkstätte der Deutschen Marine und zur Gedenkstätte für die Toten der zivilen Schifffahrt und Seedienste entwickelt.“

Jährlich besuchen Tausende von Touristen, ehemalige und aktive Marineangehörige, Hinterbliebene und internationale Gäste das Marine-Ehrenmal zum Gedenken und Ermahnen. Schulklassen und Studierende setzen sich mit dieser Gedenkstätte und ihren historischen Bezügen auseinander und begreifen sie als Mahnmal des Friedens. Die Deutsche Marine veranstaltet gemeinsam mit dem DMB alljährlich die Preisverleihung zum „Besten Bootsmann“, die internationale Kranzniederlegung im Rahmen der Kieler Woche sowie die Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages. Darüber hinaus ist das Ehrenmal auch Ort der Information, Diskussion, des Austausches über aktuelle maritime und marinehistorische Themen und nicht zuletzt Begegnungsstätte zur Pflege der maritimen Verbundenheit und Kameradschaft.

Um das Ehrenmal auch physisch zu erhalten, sind immer wieder Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen durchgeführt worden. Zuletzt fand in den 1990er-Jahren eine größere Baumaßnahme mit einem Kostenvolumen von 4,4 Mio. DM statt. Finanziert wurde sie durch Eintrittsgelder und Mitgliedsbeiträge, stolze 52,3 % der Mittel wurden durch Spenden von DMB-Mitgliedern, der Deutschen Marine, der Marine-Offizier-Vereinigung, dem Verband Deutscher Ubootfahrer (VDU) sowie Freunden des Marine-Ehrenmals aufgebracht. Ihnen war es Anliegen und Verpflichtung zugleich, sich der Aufgabe zu stellen, das Vermächtnis zu erhalten.

„Wir sind sehr dankbar, dass wir damals durch tatkräftige Unterstützung die Renovierung umsetzen konnten. Ganz aktuell machen gravierende Schäden am Turm des Ehrenmals eine Sanierung der Fassade notwendig“, betont Maurus. Eine im vergangenen Jahr durchgeführte gutachterliche Untersuchung bestätigt zum Erhalt des Turms die Notwendigkeit einer umfassenden und nachhaltigen Instandsetzung der Verblendsteinfassade mit einer Fläche von rund 4500 m² bis in eine Höhe von knapp 68 m. Dabei werden geschätzt 5000 einzelne geschädigte Steine ausgebaut und ersetzt sowie rund 100 km Fugen ausgetauscht, was ungefähr der Entfernung von Kiel nach Hamburg entspricht. Zusätzlich sollen Restaurierungsarbeiten an Türen, Fenstern und Geländern sowie im Sockelbereich des Turmes erfolgen. Alle Arbeiten werden in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden ausgeführt und etwa zwei Jahre dauern.



**Deutscher
Marinebund**
Das Bündnis für
Mensch. Schifffahrt. Meer.

Damit bleibt das Marine-Ehrenmal ein Ort des Erinnerns, Gedenkens und aktiver Friedensarbeit!

Ab heute wird die „Rettungscrew“ gesucht und die „Mission: Marine-Ehrenmal erhalten“ gestartet. Mit vielfältigen Aktionen wollen wir im Laufe der nächsten beiden Jahre Spenden zur Sanierung des Ehrenmals einwerben.

Rettungscrew gesucht
Mission: Marine-Ehrenmal erhalten

Sie möchten die Sanierung unseres Marine-Ehrenmals unterstützen

Spendenkonto: DMB/Treuhänder Theis Stiftung
Bank: Kieler Volksbank
IBAN: DE68 2109 0007 0056 7766 40

Internet: www.marine-ehrenmal-erhalten.de

Ihre Spende ist gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamts Kiel vom 21.02.2019 steuerlich absetzbar!

Der Deutsche Marinebund e.V. ist mit rund 10 000 Mitgliedern in ca. 250 Mitgliedsvereinen der größte maritime Interessenverband Deutschlands. Der DMB bietet allen mit dem Meer und der Seefahrt verbundenen Menschen ein Forum. Er richtet sich an jeden, der sich für Schiffe und Seefahrt begeistert oder für Themen wie Meeres-Umweltschutz oder maritime Wirtschaft interessiert. Ebenso fördert der DMB in enger Zusammenarbeit mit Marine und Handelsschifffahrt alle Bereiche der deutschen Seefahrt und informiert deutschlandweit über die Bedeutung und Notwendigkeit der Seefahrt für die Bundesrepublik. Der DMB beteiligt sich parteipolitisch neutral an der Diskussion über aktuelle maritime Themen und ist Ansprechpartner für die maritimen Entscheidungsträger in unserer Gesellschaft.

Kontakt:
Heinz Maurus
Mobil: 0175 5631486
E-Mail: praesident@marinebund.de

Jana Tresp
Telefon: 04343 494849-62
E-Mail: j.tresp@marinebund.de